

Das Konzept der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer

Das Konzept der Neuen Autorität entstand aus der systemischen Arbeit. Haim Omer, Professor für klinische Psychologie an der Universität in Tel Aviv entwickelte in der Mitte der 1980er Jahre dieses Konzept ursprünglich als Unterstützungskonzept für hoch eskalierte Familiensysteme. Ab 1999 wurde das Konzept zusammen mit Arist von Schlippe in den deutschsprachigen Raum eingebracht. Im Weiteren wurde das Konzept auch für Schule, Jugendhilfe und Gemeinde rezipiert.

Prinzipiell geht es um eine neue Auffassung von Autorität, die eben nicht auf tradierten Vorstellungen (Macht und Kontrolle) basiert, sondern auf Beziehungsgestaltung und Transparenz mit einer umfassenden Haltung, die auch auf komplexere Systeme angewendet werden kann. Personen mit Führungsverantwortung werden durch den systemischen Ansatz gestärkt. Ihnen werden Mittel zur Durchsetzung ihrer Aufgaben an die Hand gegeben.

In diesem Exkurs sollen nur ein paar Schlagworte zum Konzept der „Neuen Autorität“ beleuchtet werden. Für eine nähere Beschäftigung mit dem Thema sollte auf die entsprechende Literatur zurückgegriffen werden.

Jedenfalls kann ein pädagogisches ADHS-Konzept sehr sinnhaft mit den Prinzipien und Handlungsaspekten der „Neuen Autorität“ verbunden werden.

Die 7 Säulen der Neuen Autorität sind:

- 1. Präsenz und wachsame Sorge**
- 2. Selbstkontrolle und Eskalationsvorbeugung**
- 3. Unterstützungsnetzwerke und Bündnisse**
- 4. Protest und gewaltloser Widerstand**
- 5. Gesten der Wertschätzung und Versöhnung**
- 6. Transparenz und partielle Öffentlichkeit**
- 7. Wiedergutmachungsprozesse**

Die Netzwerkarbeit - wie in dieser Woche beschrieben - kann als Teil der 3. Säule (Unterstützungsnetzwerke und Bündnisse) verstanden werden, indem

z.B. eine transparente Öffentlichkeit hergestellt wird. Der Lehrer zeigt sich im Idealfall als soziales Modell für seine Schüler, indem er eine präzise und selbstreflexive Haltung an den Tag legt. Gestärkt kann er dies mit dem Wissen, dass er ein Netzwerk hinter sich stehen hat, welches durchaus pragmatisch agieren kann.

Um sich einen näheren Eindruck von den anderen Arbeitsweisen der „Neuen Autorität“ zu verschaffen, kann das Büchlein von Martin Lemme und Bruno Körner einen knappen Überblick geben. Wer sich detaillierter einlesen will, kann sich auf das Buch „Stärke statt Macht“ von Haim Omer und Arist von Schlippe einlassen.

Wenn eine Schule sich etwa in diese Richtung verändern möchte, kann sie sich durch eine spezielle Supervision begleiten lassen, um sich entsprechend im Veränderungsprozess unterstützen zu lassen. Entsprechend ausgebildete Supervisoren können etwa unter www.neueautoritaet.de gefunden werden.

In der ganz konkreten Arbeit mit Eltern kann z.B. auch das 4-Körbe- Modell (Akzeptanz-, Kompromiss-, Limit- und Ressourcenkorb) von Ross Greene für Elterngespräche sehr hilfreich sein, wenn es darum geht, das kindliche Problemverhalten zu differenzieren, zu fokussieren und zu deeskalieren.